

pfehle mich mit meinen bekannten Arbeiten, als goldenen und silbernen Treffen, Cyanklets, Porte-Epees, Cordons, Livree-Borden, Franzen, und allen darin einschlagender Artickeln. Ich verspreche gute und geschmackvolle Arbeit um die billigste Preise.

Adolph Koch, Hofpsamentirer.

- 26) Eine mechanische Drehbank mit gehörigen Instrumenten, welche in einem Schrank gemacht ist, steht zu verkaufen.
- 27) Sollte jemand Willens seyn auf dem Lande während dem Sommer zu logiren, der beliebe sich bey dem Gärtner Bastar vor dem Frankfurter Thor zu melden.
- 28) Montags den 7ten Julius und die folgenden Tage früh Morgens von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollen auf dem freyhabelich von Dalwigkischen Guthe zu Dillich, Amts Borken, sämtliche zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Generals der Cavallerie und Gouverneur von Dalwigk gehörige Mobilien und Effecten, welche in dem vorzüglichsten Tisch- und Bettlinnen, mehreren Duzenden ganz neuer Tafelgedecke und zöahnigter Bettlächer des feinsten und schönsten Damastes und Leinens, einem rothdamastnen Bettvorhange, Betten, Matrazen, Zinn, Kupfer, Messing, blechernem und eisernem Geräthe, Spiegeln jeder Größe und Gattung, Kron- und Wandleuchtern, Glas und Porzellain, Comtoirs, Commoden, Tischen, Canapets, Stühlen, Schränken, Bettstellen und anderem Hausgeräthe, vorzüglich guten Gewehren, Kleidungs- Reit-Equipagen-Stücken, Pferdegeschirr und Reitzeug, unter welchem sich einige noch nicht gebrauchte mit gold- und silbernen Treffen reich besetzte Schabracken befinden, zwey Staats-Officiers-Zelter, worunter eins mit Catun ausge schlagen ist, imgleichen in 1½ Ohm guten erhaltenen 48er Rheinwein bestehn, gegen alsbaldige baare Bezahlung öffentlich und meistbietend verkauft werden. Kauflustige können sich dahero am besetzten Tage in dem von Dalwigkischen Schloß zu Dillich einfinden, bieten und des sofortigen Zuschlags auf die höchsten Gebote gewärtigen. Borken den 14ten Junius 1806. Strube, Vlg. commiff.
- 29) Nicht bis zehn Centner gutes süßes Heu werden zu kaufen gesucht.
- 30) Wer alte noch brauchbare blecherne Fetz- und zinnerne Esiggenöße nebst Kasten und eine dazu gehörige Dombank zu verlassen hat, findet einen Käufer. Die Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerey sagt wo.
- 31) Es hat sich ergeben, daß herrschaftl. Livree-Stücke verkauft, auch in Verfaß gegeben worden. Da dieses durchaus unerlaubt und strafbar ist: So wird hierdurch Jedermann verwarnet, dergleichen weder anzukaufen, noch in Verfaß zu nehmen; indem diejenigen, welchen solches dennoch zu Schulden kommen sollte, nicht nur die erhaltenen Sachen ohntgeltlich sofort zurückgeben oder deren Werth baar ersetzen, sondern noch zur willkürlichen Bestrafung gezogen werden sollen. Cassel den 4ten Junii 1806. Aus Kurfürstl. Ober-Hofmarschall Amt daselbst.
- 32) Eine gute dauerhafte Halbhaise, worinnen 4 Personen bequem sitzen können, steht um 100 Pf. zu verkaufen, für sechs Carol. in Homberg käuflich zu verlassen, und ist bey dem Sattlermeister Paulsich daselbst weitere Nachricht zu erhalten.
- 33) Bey Unterzeichnetem sind zu haben getrocknete Zwetschen 18 Pf., gelber Hirsen 16 Pf., fein Weizenmehl 17 Pf., extra fein Spelzenmehl 10 Pf. zu 1 Kthlr. auch Faden- Haser- und Schnecken-Rudeln. Joh. Kniest.
- 34) Zufolge der gnädigst erhaltenen Erlaubniß ein Auktions-Bureau errichtet zu dürfen, werden wir künftig alle Mitwochen Nachmittags in unserm Hause am Brink Nr. 518. Auction halten, und damit nächsten Mitwochen den 2ten Julii den Anfang machen. Außer verschiedenen Mobilien wird eine Parthie Ellenwaaren, so sich ein Handlungshaus entledigen will, und darunter vorzüglich Sommertuch, Nanquin, Manchester &c. vorkommen. Die erstandenen Sachen müssen sogleich bezahlt, und mitgenommen werden. 6000 und 500 Kthlr. werden ins Ausland und 2500, 1000, 800, 400, 200, und 100 Kthlr. in hiesigen Landen auf